

## Musikschule: Konzert in der Muschelgrotte

# Starke Auftritte



Für das „Ensemble Colore (v.l., Candida Barlage, Jutta Sieg, Jutta Füchtemann und Frauke Erichsen) gab es einen Sonderapplaus.

Steinfurt. Alle 60 Plätze in der festlich dekorierten Muschelgrotte waren belegt, als die Musikschule dort ihr traditionelles Adventskonzert gab. Normalerweise, so erläuterte Christoph Bumm-Dawin, der auch durch das Konzert führte, hätte man gern, wie sonst auch, eine Kirche als Veranstaltungsort gewählt, allein schon wegen der Größe und der sakralen Atmosphäre. Da aber kurzfristig eine Planänderung nötig wurde, stand glücklicherweise die Muschelgrotte im eigenen Haus zur Verfügung.

Den Anfang machten drei Grundschülerinnen, die in ihren eineinhalb Jahren Einzel- und Duo-Unterricht schon sehr schöne Weihnachtslieder gelernt hatten. Für zusätzliche Weihnachtsstimmung sorgte wiederum Herr Bumm-Dawin, der mit selbst gebackenen Keksen die Runde machte. Der Musikpädagoge betreute in diesem Konzert neben seinen Querflöten-Schülern, zu denen noch ein, von ihm verstärktes Quartett gehörte, auch noch das „Ensemble Colore“. Dieses Ensemble aus erwachsenen Schülerinnen gehört zum JEsl-Projekt (Jedem Erwachsenen sein Instrument).

Die Mitglieder haben ihr Instrument alle erst im Erwachsenenalter erlernt und spielen neben dem „einsamen Üben zu Hause“ auch immer direkt zusätzlich in der Gruppe. Das „Ensemble Colore“ besteht aus Querflöte, Blockflöte, Gitarre, Violoncello, Violine und Klavier, es wurde vor etwa fünf Jahren gegründet, ist aber offen für Neuzugänge. Jutta Sieg, Violoncello, sagte dazu: „Das gemeinsame Erlebnis des Zusammenspiels, kleine gemeinsame Erfolge, wie dieses Vorspiel, das schweißt zusammen und macht Freude!“ Sich als erwachsener Mensch der Herausforderung eines Vorspiels zu stellen, erfordert schon starke Nerven. Das honorierte das Publikum mit einem Sonderapplaus.

Gelassen wirkte das gut eingespielte Gitarrenensemble, das normalerweise unter der Leitung von Helmut Rohlmann steht. Hier wurde es, wie in der Gitarrenfreizeit im November und dem darauffolgenden Abschlusskonzert in der Nikomedesschule in Borghorst, von Jörg Hemker betreut.

Die jüngeren Kinder begannen gerade unruhig zu werden, als Anna Josefine Müller und Magdalena Dahme ihre Violinen ansetzten. Mit Begleitung von Junko Otake-Tiedemann am Klavier spielten sie das Konzert für zwei Violinen in d-Moll von Bach professionell und perfekt. Die beiden jungen Frauen spielen bereits seit 14 Jahren Violine und das so gut, dass der gesamte Saal in stauender Stille verharrte und so mancher sich erst wieder zu atmen traute, als der letzte Ton verklungen war.

Wer dann dachte, dass Beste sei bereits vorbei, wurde positiv überrascht, als das Saxophonquartett unter der Leitung von Jörg Hemker loslegte. Die vier Herren in farbenfrohen Weihnachtspullis trugen zunächst perfekt ein eher unbekanntes, zart schwebendes klassisches Stück – Quartette, Allegro de Concert - von Caryl Florio aus der Frühzeit des Saxofons (1879) vor, das begeisterten Applaus, aber auch staunende Blicke erntete ob der klanglichen Möglichkeiten dieses Instruments.

Das Finale bestritten die Saxophonisten mit Cahns Adaption von „Let It Snow“ – der eine oder andere hat sicher auch „Jingle Bells“ herausgehört und andere Klassiker. Pure Spielfreude kam von diesem Quartett: Man hörte nicht nur, man sah Kinder auf Zehenspitzen durch den Schnee hüpfen, Leute, die Schlittschuh fahren, Pirouetten drehen und sich im Flockenwirbel verloren. Let It Snow! Keiner, der nicht strahlte und applaudierte.

---